

Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit

Kurzdarstellung

Der bundesweite Kooperationsverbund wurde unter dem Namen „Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten“ 2003 von der **Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)** initiiert. Er wird zurzeit getragen aus der Zusammenarbeit zwischen BZgA, allen Landesvereinigungen für Gesundheit, der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V., allen Spitzenverbänden der gesetzlichen Krankenkassen, weiteren Krankenkassen, den kommunalen Spitzenverbänden, der Bundesagentur für Arbeit, den Bundesverbänden der Ärzteschaft, fünf Wohlfahrtsverbänden und drei Länderministerien. Insgesamt sind **60 Partnerorganisationen** im Kooperationsverbund vertreten. Die Arbeit des Kooperationsverbundes wird begleitet durch einen **beratenden Arbeitskreis** aus Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis.

Das zentrale Ziel ist die Stärkung und Verbreitung guter Praxis in Projekten und Maßnahmen der Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten.

Alle Aktivitäten im Verbund werden zentral auf der **Internet-Plattform www.gesundheitliche-chancengleichheit.de** dargestellt. Hier finden sich umfassende Informationen zur sozialogenbezogenen Gesundheitsförderung, Veranstaltungshinweise sowie interaktive Angebote zum Fachaustausch. Ein wesentliches Element der Internet-Plattform ist die bundesweite **Praxisdatenbank**. Mehr als 2.100 Projekte, Programme und Netzwerke sind hier online recherchierbar.

Ein Arbeitsschwerpunkt ist die Auswahl und Präsentation von **Beispielen guter Praxis** der sozialogenbezogenen Gesundheitsförderung. Die Beispiele sollen zur Nachahmung motivieren und damit den Prozess der Qualitätsverbesserung unterstützen. Hierzu wurden Kriterien guter Praxis entwickelt, die Grundlage eines Auswahlprozesses in Zusammenarbeit mit Partnern in den Bundesländern sind. Informationen zum Good Practice-Prozess finden sich online unter www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/good-practice und in der Fachheftreihe „Gesundheitsförderung konkret“ der BZgA, Bd.5: „Kriterien guter Praxis in der Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten, Ansatz – Beispiele – Weiterführende Informationen“¹.

Um die Vernetzung auf Ebene der Bundesländer zu unterstützen, wurden **Koordinierungsstellen Gesundheitliche Chancengleichheit** (ehem. „Regionale Knoten“) aufgebaut, die seit Anfang 2007 in allen 16 Bundesländern arbeiten. Ihr Auftrag ist es, den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren auf Landes- und

¹ Fachheft als PDF-Datei herunterladbar auf www.bzga.de unter Forschung/Fachpublikationen.

kommunaler Ebene anzuregen, Good Practice-Projekte zu identifizieren und zu verbreiten und damit die Qualitätsentwicklung zu fördern. Mit ihrer Arbeit knüpfen sie an vorhandene Strukturen in den Ländern an (z.B. Landesgesundheitskonferenzen). Konkrete Informationen zu den Arbeitsinhalten der Koordinierungsstellen in den Bundesländern finden sich unter www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/koordinierungsstellen.

Ende 2011 wurde der **kommunale Partnerprozess „Gesund aufwachsen für alle!“** gestartet. Er unterstützt die Gesundheitschancen von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen in Städten, Gemeinden und Landkreisen durch die Entwicklung und Umsetzung von kommunalen Gesundheitsstrategien. Grundlage bilden die vom Verbund erarbeiteten Handlungsempfehlungen „Gesundheitschancen von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen nachhaltig verbessern“.²

Im November 2012 erfolgte die Umbenennung des Kooperationsverbundes von „Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten“ in **„Gesundheitliche Chancengleichheit“**.

Geschäftsstelle:

Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.

Friedrichstr. 231

10969 Berlin

Tel.: 030-44319060

Mail: info@gesundheitliche-chancengleichheit.de

Sachstand Januar 2014

² Broschüre als PDF-Datei herunterladbar auf www.gesundheitliche-chancengleichheit.de.

Die Partner im bundesweiten Kooperationsverbund „Gesundheitliche Chancengleichheit“:

- AOK-Bundesverband
- Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V.
- Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe
- Barmer GEK
- Bayerisches Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung am Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
- BKK Dachverband
- Bundesärztekammer
- Bundesagentur für Arbeit
- Bundesarbeitsgemeinschaft Familienbildung & Beratung e.V.
- Bundesarbeitsgemeinschaft Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit e.V.
- Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte im öffentlichen Gesundheitsdienst e.V.
- Bundesverband der Kinder- und Jugendärzte
- Bundesverband der Zahnärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes e.V.
- Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V.
- Bundeszahnärztekammer Ärztegemeinschaft der deutschen Zahnärztekammern e.V.
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
- DAK-Gesundheit
- Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege e.V.
- Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V.
- Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See
- Deutscher Caritasverband e.V.
- Deutscher Hebammenverband e.V.
- Deutscher Kinderschutzbund e.V.
- Deutscher Landkreistag
- Deutscher Olympischer Sportbund
- Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e.V.
- Deutscher Städtetag
- Deutscher Städte- und Gemeindebund e.V.
- Deutscher Volkshochschulverband e.V.
- Deutsches Institut für Urbanistik
- Deutsches Kinderhilfswerk e.V.
- Deutsches Rotes Kreuz e.V.
- Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.
- Gesunde Städte-Netzwerk
- Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.
- Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.
- Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitserziehung e.V.
- Hochschulen für Gesundheit e.V.
- Internationaler Bund
- IKK-Bundesverband
- Landesarbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung Saarland e.V.
- Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg im Regierungspräsidium Stuttgart
- Landesvereinigung für Gesundheit Bremen e.V.
- Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.
- Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V.
- Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Mecklenburg-Vorpommern e.V.

- Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein e.V.
- Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e.V.
- Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e.V.
- Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V.
- Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen
- Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen
- Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg
- Nationale Armutskonferenz
- Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e.V.
- Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales des Landes Berlin
- Spitzenverband der landwirtschaftlichen Sozialversicherung
- Stiftung SPI
- Techniker Krankenkasse
- Verband der Ersatzkassen e.V.